

STECKNITZ KURIER



*Ruder-Gesellschaft
Lauenburg e.V.*

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	1
Aufgespürt ! Dr. Hebbeln	2
Der Winter ist (k)ein harter Mann	6
Die unbekanntenen Wanderruderer im März	8
Klein aber fein – Herrenabend beim Möllner Ruderclub	10
Osterfeuer am 8. April 2023	11
Wanderfahrt in den Spreewald 28.04 - 01.05.2023	12
Stegaufbau am 11.Mai 2023	14
Neue Treppe zum Bootshaus	16
Stadtdurchfahrt Berlin 12.5 - 14.5.2023	18
Wanderfahrt Torgau-Geesthacht – 18. bis 24.Juni	19
Pacific Challenge 2023	21
Ruderwander- Radfahrttour nach Schwerin 30.6 bis 2.7.2023	22
RGL Sommerfest am 8. Juli 2023	25
Ehrungen langjähriger RGL-Mitglieder am 8.Juli 2023	28
Bootstufen am 8. Juli 2023	30
RGL Gig-Doppelvierer „ASKANIA“ wird zum DHM-Meisterboot	32
Die „Argonauten“ ...	35
... und sie rudern immer noch	36
Neues aus der Paddelabteilung	39
Unser neues Kajak wird getauft - 17. August 2023	41
Die Möllner in Lauenburg 16. September	44
Dickenvierer am 20.September 2023	47
Schülerrudern 2022/2023	52
Zugang zur Bootshalle nur noch mit Transponder	54
Vielleicht ein Weg.....	55
Schon gewusst ? „Das Kielschwein“	57
Ruder-SUDOKU	58
Buchtipp „Der Flussregenpfeifer“	59
Nachruf Peter Johann Hagen	60
Nachruf Anneliese Kobbe	60
Kielwasser	61
RUDER-GESELLSCHAFT LAUENBURG e.V.	63
Auflösungen der Rätsel aus dem letzten Stecknitz Kurier	64
RGL-Termine 2023	65
Wer findet den Fehler ?	

Vorwort

Liebe RGLer,

die Sommersaison ist wieder einmal vorbei und wieder einmal viel zu schnell. Im letzten Stecknitz Kurier hatten wir von den erheblichen Erstellungskosten des Heftes berichtet. Peter L. konnte im Internet eine Druckerei ausfindig machen, die das Heft für ein Drittel der Kosten herstellte und uns zusandte. Vorab hatte sich Peter L. ein Probeexemplar erbeten, das wir für tadellos befanden.

Es war das Heft aus dem Frühjahr. Wir konnten diese Änderung im Heft aber Euch nicht mehr mitteilen.

Ja, es tut uns leid, dass wir unsere übliche Lauenburger Druckerei nicht mehr beauftragen konnten. Aber bei dem günstigen Angebot der Internet – Druckerei blieb uns einfach keine Wahl.

Nun hatten wir gehofft, es kommen reichlich Fahrtenberichte rein und wir müssen uns aus Kostengründen nicht mehr mit der Blattzahl beschränken.

Denkste ! Dem war leider nicht so und das muss besser werden !

Wir finden, der Anteil der Redaktionsbeiträge ist zu hoch. Wir wollen nicht nur unsere eigenen Süppchen kochen, sondern Eure Beiträge umrahmen und ergänzen!

„Mein Beitrag kommt ja jetzt eh zu spät“.....nein, das ist keine Entschuldigung.

Die Beiträge sind nicht an die gerade beendete Saison gebunden. Für Anregungen sind wir immer offen, denn ansonsten wird man schnell betriebsblind.

Einsendungen bitte an: stecknitzkurier@rglauenburg.de

Für die Rückseite hat sich diesmal kein richtig tolles Foto gefunden, aber ein guter Ersatz aus der Rubrik „Finde den Fehler“.

Wir würden uns ebenso über die Zusendung von tollen Fotos für die Rückseite freuen.

Aber nun runter mit dem erhobenen Zeigefinger und uns eine vernünftige Lesezeit.



Aufgespürt !

Wie bekannt, stiftete Ilse Plagemann eine Bildergalerie der 1. Vorsitzenden der RGL zum Jubiläumsjahr, die im Versammlungsraum ausgehängt ist.

Leider waren weder Fotos noch Daten von Dr. Hebbeln, dem 1. Vorsitzenden der RGL im Jahr 1925 vorhanden.



Das ließ mir dann doch keine Ruhe und alter beruflicher Ehrgeiz kam wieder auf. Erste Versuche über das Internet waren nicht zielführend. Also ab in das Archiv der Stadt Lauenburg und mit freundlicher Unterstützung des Archivars saß ich bald vor Kästen und dicken Büchern der Einwohnerdatei und des Sterberegisters. Hier wurde ich nun fündig und fand die Daten eines

Dr. Johannes Hebbeln

geb.: 23.1.1891 / Lütjenwestedt, Kreis Rendsburg
wohnhaft: Hitlerstr. 3 (jetzt Weingarten 3) Lauenburg/Elbe.

Dr. Hebbeln war in Lauenburg als Mediziner tätig und ist leider schon mit 54 Jahren im Lazarett in Putlos (Oldenburg) am 23.6.1944 verstorben. In Lauenburg wurde sein Sohn Hans-Günther Hebbeln am 28.9.1923 geboren.

Das war ja schon mal was und alles deutete daraufhin, dass es sich um „unseren“ Dr. Hebbeln handeln musste.

Jetzt konnte ich im Internet weiter recherchieren und siehe da, es gibt einen Dr. Johannes Hebbeln mit einer Arztpraxis in Büdelsdorf, nicht weit von Lütjenwestedt entfernt.

Aber das Alter ! Das kann doch nicht sein?

Anrufversuche in der Praxis verliefen erfolglos. Ich lernte aber weitere Personen namens Hebbeln bei Anrufen kennen, die sich aber erstaunlicherweise untereinander nicht kannten.

Also einen freundlichen Brief an Dr. Johannes Hebbeln abgeschickt, der nach Wochen mit dem Vermerk „nicht ermittelbar“ rückläufig war.

Wieder in der Praxis angerufen und siehe da, die Praxis war nach der Pensionierung des Dr. Johannes Hebbeln umgezogen. Ich bat um Weiterleitung meines Anliegens.

Noch am gleichen Tag meldete sich Dr. Johannes Hebbeln, der Enkel unseres ehemaligen 1. Vorsitzenden, telefonisch bei mir.

Dr. Hebbeln bestätigte meine bisherigen Erkenntnisse und war sehr hilfsbereit.

Eine E-Mail mit weiteren Informationen sowie Bildern des Großvaters wurden mir zugesandt. Hieraus ein kurzer Auszug:

Demnach ist Dr. Johannes Hebbeln zusammen mit 7 Brüdern in Lütjenwestedt aufgewachsen. Er lernte dann Gertrud Krüger kennen und hat vermutlich die Praxis seines verstorbenen Schwiegervaters, Sanitätsrat Dr. Otto Krüger, übernommen und wohnte bei seiner Schwiegermutter Meta Krüger im Haus Weingarten 3.



In zweiter Ehe war Dr. Johannes Hebbeln mit Frieda Wiese aus Hamburg verheiratet und lebte bis zum Krieg weiterhin in Lauenburg als praktischer Arzt.

In Putlos war er als Stabsarzt der Reserve als Garnisonsarzt tätig und verstarb hier nach einem Schlaganfall.

Dr. Hebbeln wurde von mir eingeladen und hat auch schon zugesagt, im Sommer auf den Spuren seines Großvaters in Lauenburg zu wandeln.

Am 21.5.2023 war es dann soweit. Familie Hebbeln, zuvor mit Anfahr-
tipp und Parkmöglichkeit versehen, traf am späten Vormittag in
Lauenburg ein und ich traf auf eine äußerst sympathische Familie, völlig
entspannt und offen für das Kommende. Der Sonntag war zu meiner
Freude ein sonniger Tag und Lauenburg zeigte sich als quirlige
Kleinstadt mit Altstadt-Flohmarkt, Fischmarkt und schöner Kulisse.
Zugegeben, der Tag wurde gezielt ausgewählt !

Die Einladung zu einem leckeren Fischbrötchen wurde angenommen,
meine Bezahlung aber souverän verweigert. Beim Schlendern durch die
Unterstadt trafen wir zufällig auf Ilse und Jürgen Plagemann. Ilse
staunte nicht schlecht, dabei war sie es doch, die das alles mit ihrer
Ahnengalerie losgetreten hatte. Nach einer Erfrischung mit kühlem
Bier, Aperol Spritz und Elbblick ging es weiter Richtung Bootshaus, das
stolz vorgezeigt wurde.

Dr. Hebbeln besah sich erstaunt die Ahnengalerie an.....



und versuchte sich danach gleich erfolgreich am Ruder-Ergometer.



Logisch, dass es daher gleich eine Stärkung mittels Kaffee und Kuchen gab. Juli schaffte uns dafür Platz auf der sehr gut besuchten Terrasse. Danach ging es noch weiter auf Spurensuche der Familie in die Oberstadt.



Ich glaube Lauenburg und die RGL hat bei Familie Hebbeln einen guten Eindruck hinterlassen. Das zeigt jedenfalls ein nettes Dankschreiben.

Der Winter ist (k)ein harter Mann.....

Wir haben Hochsommer und dann an den letzten Winter erinnert zu werden, geht eigentlich gar nicht. (...) Recht so! Dass dann dafür sogenannte redaktionelle Gründe vorgeschoben werden, ist leicht zu durchschauen. Man kennt es von der allgemeinen Presse ja zu Genüge.

Auch wenn manche jetzt schauern, es wird nun trotzdem vom Winter berichtet. Man erinnert sich schwerlich, aber wir hatten sogar Anfang des Jahres Eisschollen auf der Elbe. Und irgendwie nervte uns alle, dass der Winter einem sehr lang vorkam und nicht enden wollte. Bis Ostern (8/9.April23) und noch länger, dauerte die dunkle Jahreszeit. Und es kam sogar noch Hochwasser hinzu.

Von drei unerschrockenen Ruderern, an die der Winter und auch das Hochwasser vorbeiging, soll hier nun berichtet werden.:

Jeden Sonntag, so um 09:30Uhr, traf man Axel E., Dieter und Gert am Bootshaus. Mit Pudelmütze, Gummistiefeln und Handschuhen angetan, brachten sie die „Aland“ schlecht und recht ins Wasser und ruderten in guter Stimmung elbaufwärts.

Kleine „Stege“ mussten sie bauen, um ins Boot zu kommen.

Ob immer trocknen Fußes, wer weiß 🙄

Auch ist nicht geklärt, inwieweit die Aland mit entsprechender „Eisklasse“ (GermanischerLloyd). spezifiziert wurde 😊

Die Bilder sind der Beweis für die Aktionen der „harten Burschen, für die das ganze Jahr ein „Ruderjahr“ ist.

Chapeau!



... und hier sind sie „Die RGL-Allwetter-Sonntagsrunderer“ 😊



Die unbekannten Wanderruderer im März

Am 12. März staunte Axel nicht schlecht, als er bei winterlichen Witterungsverhältnissen ein Dreier auf Wanderfahrt die Elbe runterschippern sah 😲.



Die Vereinsflagge am Heck konnte Axel keinen ihm bekannten Verein zuordnen. Erst Helmut Knobel konnte das Rätsel lösen:



*Moin, hab das Rätsel entschlüsselt: Bei so einem Wetter kann nur einer fahren: **RC KST** (Ruder Club Klein Machnow- Stahnsdorf Teltow). Dass der Vorturner, Stefan Biastok (der auch bei Baumgarten die Boote vertreibt) dieser Vereinigung solche Extremfahrten macht ist allseits bekannt. Ich habe mir das Boot mal ran gezoomt und dabei fiel mir der doch recht ungewöhnliche Name auf. Eigentlich finden wir solche Namen nur beim RC KST. Diese Aufschrift habe ich auch am Heck gefunden.*

Die Flagge habe ich auf die schnelle nicht im Ruderalmanach gefunden. Dieser ist aber auch von 2002, und da ist dieser Verein auch noch nicht

*verzeichnet. Ich habe dann mal gegoogelt Gründung war 2001 /2002.
Die Seite ist ganz interessant. Sie machen schon extreme Sachen.*

Mit rudersportlichen Grüßen Helmut

Auf der Internetseite des Vereins war dann die entsprechende
Fahrtenausschreibung zu finden:

Ruderclub Kleinmachnow-Stahnsdorf-Teltow e.V.



Prag - Hamburg Marathon 3. - 12. März 2023

Dies ist ein Extrem- Marathon, keine Wanderfahrt. Die Veranstaltung richtet sich an sehr sportliche Ruderer. Wer bisher noch keine Tour von wenigstens 100 km am Tag gerudert ist, ist hier falsch!

Die Ruderstrecke liegt bei ca. 800 km in 9 Rudertagen. Es ist nicht nur von Sonne und Schiebewind auszugehen. Es wird bei Sonnenaufgang aufs Wasser gegangen. Um diese Jahreszeit haben wir etwa 11 Stunden Tageslicht.

- Freitag Anreise von Stahnsdorf nach Prag
- Moldau nach Melnik 57 km, 6 Schleusen, 1 Umtrage
- Elbe nach Lovosice 51 km, 5 Schleusen
- Dresden 106 km, 2 Schleusen
- Torgau 106 km
- Aken 121 km
- Tangermünde 113 km
- Schnackenburg 98 km
- Geesthacht 98 km
- Hamburg, Alster 50 km, 3 Schleusen und Rückreise nach Stahnsdorf

Da kann man nur staunen und
den Teilnehmern Respekt zollen !



Klein aber fein – Herrenabend beim Möllner Ruderclub

Am 11. März folgten 4 RGL'er der Einladung des Möllner Ruderclubs zu einem Heringessen. Wir begrüßten viele alte Bekannte und nahmen an hübsch gedeckten Tischen Platz.

Nach der Begrüßung durch das Möllner Urgestein Jörg Kruse, stellte dieser den ganz frisch gewählten neuen 1. Vorsitzenden Ralf Seyfried vor.



Dann legte das Bedienungsteam auch schon los und es gab wunderbaren Hering satt mit div. Zubehör. Ruckzuck waren 4 Stunden vergangen und wir hasteten durch ein Schneetreiben zum Bahnhof. Es gab keine Ausfälle und damit meine ich uns 😊



Osterfeuer am 8.April

An diesem ruhigen und windstillen Frühlingsabend wurde wieder das traditionelle Osterfeuer beim Bootshaus entzündet.

Die Elbe hatte sich nach wochenlangem Hochwasser, das zeitweise sogar die Elbuferpromenade unpassierbar machte, soweit zurückgezogen, dass die Bootsanhänger Abstellfläche am Bühnenfuß wieder als Feuerstelle genutzt werden konnte. Erfreulicherweise hatte die Elbe genügend Treibholz „geliefert“, so dass in diesem Jahr kein „externes“ Brennholz benötigt wurde.

Das Bootshaus-Team um Marion und Juli waren wieder sehr erfolgreich und souverän um das leibliche Wohl der Gäste bemüht.

Wahrscheinlich aufgrund einiger „Konkurrenzveranstaltungen“ in Lauenburg und Umgebung war bei der Anzahl der Gäste leider noch „Luft nach oben“.



Wanderfahrt vom 28.04 – 01.05.2023 in den Spreewald

Dieses Jahr werde ich Wanderfahrtprofi. Mein erstes Jahr in der Rudergesellschaft war bisher ein voller Erfolg, nett aufgenommen und sofort dabei. Supergute Entscheidung, doch nun zum eigentlichen Thema:

Donnerstags wurden die Boote zum Verladen vorbereitet, das heißt erstmal die Ausleger abschrauben, alle losen Teile von den Booten abmachen oder festbinden usw. Aufgrund des Hochwassers mussten wir die Boote auf den oberen Platz am Bootshaus bringen. Mit dem Anhänger war kein Rankommen an die Bootshalle. Doch beim eingeschworenen Team saß jeder Handgriff und die Arbeiten waren schnell erledigt. Das Abenteuer konnte beginnen.

Aus persönlichen Gründen bin ich erst abends mit dem Zug nachgefahren und kam mit einiger Verspätung um 23.10 Uhr am Bahnhof in Lübben an. Meine Abholer Uwe und Karl standen schon bereit, mein Bett war bereits bezogen und für mich begann sofort der gemütliche Teil. Lieben Dank an die fleißigen Helfer.

Nächsten Morgen nach einem ordentlichen Frühstück ging es ab in die Boote auf die Spree durch Schleusen und enge kurvige Flussläufe und uriger Landschaft. Mittags machten wir Rast im Wotschofska und frisch gestärkt fuhren wir weiter auf tollen Wasserwegen. Abends erwartete uns ein leckeres Grillbuffet und beim gemütlichen Beisammensein klang der zweite Abend aus.

Der nächste Rudertag war genauso spannend und klasse wie der erste, etliche Schleusen galt es zu bewältigen, ich machte mein Schleusenpatent (grins) und etwas später musste ich auch noch das Steuern lernen. Na, ja nicht so mein Ding, doch was sein muss, muss sein.

Abends hatten wir wieder viel Spaß und nächsten Morgen ging es leider schon zur letzten Tour auf tollen Gewässern im Spreewald. Mit einem leckeren Essen beendeten wir die Wanderfahrt. Die Boote wurden verladen und ab ging's nach Hause.

Mein Fazit: eine supertolle gut organisierte Fahrt mit sehr schönen Strecken und sehr netten Leuten, einzig mein Hintern macht mir Probleme 😊. Abhilfe naht, ich werde Ruderkissen ausprobieren. Da wird's doch wohl auch für meinen Hintern ein Passendes geben 🙌.

Ich freue mich auf schöne weitere Fahrten mit euch. Dankeschön.

Herzliche Grüße Antje



Stegaufbau am 11.Mai 2023

Endlich, nach einer ungewöhnlich langen Frühjahrshochwasserperiode konnte der Steg wieder zu Wasser gelassen werden und es konnte endlich wieder der „normale“ Ruderbetrieb aufgenommen werden. Vorbei die Zeit, in der über ein viel zu kleinen provisorischen Steg die Boote zu Wasser gelassen wurden und die Ruderer mit Gummistiefeln ein- u. ausgestiegen sind.

Ein achtköpfiges RGL-Team brachten die einzelnen Stegelemente mit Hilfe eines Autokrans zu Wasser, fügten die Segmente zusammen und positionierten den Steg wieder an seinen „Stammplatz“.





Neue Treppe zum Bootshaus - Neu und alt... der Tradition verpflichtet

Es fällt sofort auf, das Bootshaus hat einen neuen Treppenaufgang zur Terrasse erhalten. Und er ist gelungen. Die aufgestellten Blumenkübel runden inzwischen das Bild ab. Insgesamt ein schöner erster Eindruck zum Terrassenaufgang.

Dass der bisherige Aufgang nicht mehr den baulichen Sicherheitsbestimmungen entsprach, rief den Vorstand auf den Plan. Gerd B. zögerte dann nicht lange, als die Firma Berlinger und Lindh im Frühjahr mit Sanierungsarbeiten am Bootshaus beschäftigt war.

Als Ideen Geber entwarf er gemeinsam mit der Firma einen Bauplan zur Neugestaltung des Aufganges. Es war nun Eile geboten, denn der gesamte Weg (vom Kuhgrund kommend) zum Treppenaufgang wurde von der „Stadt“ neu gepflastert. Die Bauhöhe war somit vorgegeben und nach Absprache mit der Tiefbaufirma musste alsbald begonnen werden. Einig war man sich, dass auch die halbrunden Holzhandläufe des Geländers zum Aufgang erhalten bleiben sollten.

Die Form entspricht übrigens der Schiff Reling auf alten Holzschiffen und sind seit Anbeginn des Bootshauses (1935) das maritime Zeichen unseres Vereins. Von älteren Vereinsmitgliedern wird berichtet, dass sie sogar im Original von einem alten Segelschiff stammen.

Tradition ist das eine, aber die Arbeit das andere !



Hierbei sei noch einmal erwähnt, dass Wolfgang L. und Peter L. schon im letzten Frühjahr die gesamten Holzhandläufe der Terrassen Brüstung abmontiert und abgeschliffen hatten, Bernd T. schadhafte Stellen fachmännisch ausbesserte und Ulla P. sie sagte und schreibe neunmal ölte und dreimal lackierte !

(s. Bericht Stecknitz Kurier #23 Seite 54)

Bei dem neuen Treppenaufgang musste Frank W. nun teilweise noch Beschädigungen ausbessern und die Holzhandläufe anpassen. Für die Stabilität sorgte Axel E. durch die Stahlkonstruktion. Fliesenarbeiten wurden von Gerd B. ausgeführt und beim Arbeitsdienst erledigte Jörg H. die letzten Pflasterarbeiten.

Alles in allem, ein gelungenes Gemeinschaftsprojekt. Chapeau !

Dass jetzt nach Fertigstellung der Treppe die Handläufe die richtige Höhe zu den Stufen haben, dürfte nun wohl auch die anfangs „besorgten“ Beobachter beruhigen.(!)



Stadtdurchfahrt Berlin vom 12.5 -14.5.2023

Hammer, durchs Regierungsviertel gemeinsam mit ganz vielen Ruderbooten und ich dabei. Das waren ganz besondere Eindrücke für mich. Berlin kannte ich bisher nur von Land. Von der Wasserseite finde ich es viel schöner. Unterkunft fanden wir in Grünau beim Ruderclub Turbine, ein uriges Haus mit Atmosphäre.

Die Boote lagerten in Treptow und von dort starteten wir am Samstag auf folgenden Wasserwegen: Spree über Mühlendamm Schleuse Regierungsviertel bis zum Spreekreuz, Landwehrkanal durch die Oberschleuse über die Spree zur Rudergesellschaft Treptow. Am nächsten Tag holten wir die Boote in Treptow ab und fuhren auf der Spree mit kleinen Umwegen und Einkehr in Friedrichshagen nach Grünau. Dort verluden wir die Boote und dann ging's zurück nach Lauenburg.

Das war für mich wieder ein tolles Erlebnis mit total netten Leuten, ganz viel Rudern und schönen Wasserwegen. Rudergesellschaft und Fahrtenleiter Helmut weiter so. Ich möchte noch viele solche Erlebnisse genießen.

Herzliche Grüße Antje



Wanderfahrt Torgau-Geesthacht – 18. bis 24.Juni

Zu spontan für die RGL? Nein natürlich nicht.

Wir zwei sind spontan. Freitag erwähnte Kerstin: „Wir können ja mal die Elbe von Schöna runter rudern.“ Samstag nochmals nachgefragt, Sonntag wegen des begrenzten Zeitfensters vom 18.06 – 24.06.2023 den Tourstart auf Torgau festgelegt, montags gehört, das ist zu spontan und auf Wanderfahrten geht keine Fußsteuerung, da muss immer ein Steuermann/frau dabei sein, den/die hatten wir noch nicht. Den Plan halt kurzerhand etwas geändert und vielleicht ein privates Ruderboot nutzen? Mittwochmittag war klar, wir würden auf jeden Fall fahren und der Urlaub wurde eingereicht.

Samstag sind wir dann mit der RGL die Tour quer durchs Land von Hitzacker nach Lauenburg mitgerudert und gleich danach starteten wir Richtung Torgau.

Das Abenteuer konnte beginnen. Unterkünfte hatten wir nicht vorgebucht, waren auch auf Zelten vorbereitet, wir wollten spontan bleiben und schauen wie weit das Ruderboot uns bringt.

Mit dem Boot fuhren wir dann Sonntagmittag in Torgau los. Abends erreichten wir die Lutherstadt Wittenberg und übernachteten im Zelt am Ruderclub. Nächsten Morgen ging es bei schönstem Wetter weiter Richtung Aken. Dort übernachteten wir im Bootshaus. Am Folgetag sah das Wetter nicht so gut aus, Regen war angesagt, wir beluden das Ruderboot, zogen unsere Regensachen an und starteten mit einsetzendem Regen. In Barby erwischte uns ein Gewitter, wir warteten an Land das Ende ab, fuhren durch Magdeburg, Hammer der Domfelsen, wie eine Stromschnelle, ganz viel Strömung, das hat mich fasziniert, ich kannte das Teil bisher nur von Land wir zelteten in Rogätz am Kanuclub. Laut Wetterapp sollte es nicht regnen, und wir freuten uns auf eine ruhige Nacht. Ihr könnt euch gewiss schon denken, wie es ausging, es wütete ein fürchterliches Gewitter, doch unser Zelt hielt Stand und wir blieben trocken. Juchhu.

Unsere Weiterfahrt nach Tangermünde, war wie alle anderen Tage auch spannend und schön. Wir besichtigten Tangermünde (eine sehr

interessante Stadt) und fuhren nächsten Morgen auf der superschönen Elbe bis nach Wittenberge. Unser nächstes Ziel sollte Hitzacker sein, würden wir das bei der Wetterlage erreichen? Es blieb spannend, doch wir schafften es. In Hitzacker angekommen gab es den erwarteten Wanderrastplatz nicht, egal ein Stück weiter war ein schöner Sandstrand und wir campten dort „wild“. Jetzt blieb uns nur noch der Samstag, um die Reststrecke bis Geesthacht zu schaffen. Sonne, Wind und Wellen konnten uns nun nicht mehr aufhalten. Nach einem Zwischenstopp in Lauenburg mit einem kühlen Getränk landeten wir wohlbehalten nach 6,5 Tagen und 436 im Durchschnitt pro Tag 62 geruderten Kilometern in Geesthacht.

Fazit dieser spontanen Idee: Es war ein supertolles, superschönes Erlebnis, die Elbe ist so abwechslungsreich, langweilig wird's nie, wir hatten so viel Freude und ganz viel Spaß an dieser spontanen Tour. Leider war dieses kleine Abenteuer so schnell zu Ende und ist auch schon wieder Geschichte, doch weitere Reisen/Abenteuer werden folgen, da sind wir uns sicher.

Kerstin und Antje



Pacific Challenge 2023

Am 12. Juni starteten die Hamburgerin Catharina Streit und der österr. Extremsportler Wolfgang Fankhauser im kalifornischen Monterey zur Pacific Challenge. Ziel war die 4.444 km entfernte Hawaii-Insel Kauai, die sie nach 43 Tagen wohlbehalten erreichten.



Das waren ca. 1 Million Ruderschläge und alle teilnehmenden Teams fuhren ohne Begleitboote. Die täglich veranschlagten 5000 Kalorien nahmen sie durch gefriergetrocknete Nahrung zu sich. Trinkwasser bereiteten sie mittels einer Entsalzungsanlage aus dem Meerwasser. Catharina Streit gehörte schon im Winter 2019/2020 zum 4er Damenteam, das den Atlantik im Ruderboot überquerte.

Die Atlantiktour wollen jetzt auch zwei junge Deutsche im Winter angehen. Bemerkenswert, der eine ist noch ohne Rudererfahrung.



Kombinierte Ruderwander- Radfahrtour nach Schwerin vom 30.06. – 02.07.2023

Auf zur nächsten Wanderfahrt. Dieses Mal war Schwerin angesagt, tolles Bootshaus, schöner Blick auf das Schloss, gut organisierte Fahrt. Was will man mehr ? Betreutes Rudern und Rad fahren eben, aber so richtig mit leckerem Essen u.a. vom Grill, geiler Party bzw. Partys mit Wunschmusik (Spotify machts möglich 😊), Tanzen und super vielem Spaß.

Nach Ankunft bei NOCH schönem Wetter, bezogen wir unsere Zimmer klönten kurz und einige Teilnehmer starteten gleich mit einem kühlen Bad und SUP Boarden im bzw. auf dem See.

Danach gab´s fantastisches Grillfleisch, Grillwurst, leckere selbstgemachte Salate von den Teilnehmern und kühle Getränke. Es folgte eine erste Party und ich sage euch: “Sie begann mit fetziger Musik, die zum Tanzen animierte und alle in beste Partylaune versetzte.

Nach jeder Party gibt´s ein „morgen danach 😊“, ein Frühstück musste her, welches wir vom Restaurant direkt neben dem Bootshaus gefertigt bekamen und nur noch auf den Tisch bringen mussten. Leider hatte uns der Wetter-Gott verlassen und dunkle Regenwolken begrüßten den Tag.

Wie wir alle wissen, wird das Wetter am Steg gemacht und so stiegen wir in die Boote vom Schweriner Ruderclub und unsere Radfahrer auf die Räder.

Die Fahrradtour hatte ihr Ziel am Schloss Wiligrad mit Besuch des Gartencafés zur Stärkung und betrug ca. 32 km.

Die Ruderer starteten vom Steg der Schweriner Rudergesellschaft in Richtung Bad Kleinen mit dem Denken, das wird schon nicht so schlimm werden mit dem Wind und Regen! Leider kams nun doch anders, als gedacht und die Wellen wurden mit dem Wind immer kräftiger und vor allem auch höher.

Nachdem schon einige Wellen über die Bootswand geschwappt waren, wir ordentlich „Wasser genommen“ hatten, auch kaum noch jemand trocken war, wendeten wir und versuchten unser Glück auf dem viel ruhigeren Ziegelsee, das dritte Boot verabschiedete sich direkt und startete die Rücktour zum Bootshaus.

Alles prima, so gedacht, aber auch der Ziegelsee wurde immer welliger und irgendwann mussten wir auch zurück zum Bootshaus. Also Wende zurück auf den See, noch mehr Wellen und noch mehr Wind als zuvor. Das Risiko „vollzulaufen“ war einfach zu groß, also Abbruch.

Und so endete die erste Tour am Drachenbootverein Schwerin. Kurz beratschlagt, Boote raus und zu Fuß zurück zum Franzosenweg. Gesagt getan, viele Hände, schnelles Ende, wir marschierten los unsere „Retter“ holten uns auf halben Heimweg mit dem Auto ab. Heiß geduscht, Stimmung trotz alledem immer noch sehr gut, Abenteuer überstanden und die nächste Party wurde begonnen, der Abend gefeiert.

Sonntag folgte eine Windwarnung mit Stärke 4 – 5 und wir waren schon auf einen Bootstransport für gerade mal 5 km eingestellt. Boote abriggern, verladen und vom Drachenbootverein zurück zum Schweriner Ruderclub, abladen, aufriggern, auch so kann man mal eine Wanderfahrt verbringen 😊.

Letztendlich verhinderte die Windrichtung, nämlich West diesen Aufwand, so dass wir ganz flott, noch vor dem Frühstück die Wassersäcke und Sitzkissen zusammenrafften, uns auf den Weg machten und es doch noch schafften, die Boote über den Seeweg zurückzurudern. Was für eine Aufregung, was für eine Zeitersparnis!

Schwerin 2023 – Sturm/Regen, Abenteuer, Party und ein unvergessliches Wochenende!

Schwerin, wir kommen spätestens nächstes Jahr wieder und dann haben wir besseres Wetter im Gepäck.

Antje Henne und Ines Naumann-Rode



RGL – Sommerfest am 8.Juli 2023

Auch in diesem Jahr hatte der RGL-Vorstand wieder zu einem Sommerfest geladen. Bei hochsommerlichem Wetter konnte unsere Vorsitzende Regina Rüger wieder zahlreiche RGLer und Gäste im festlich geschmückten Bootshaus begrüßen.

Im letzten Jahr noch Kandidat, jetzt in Amt und Würden, auch unserer neue Bürgermeister Thorben Brackmann hatte sich wieder unter die Gästeschar gemischt 😊



Auch wenn das Grillbüffett schon verführerisch duftete, waren vorab noch zwei wichtige Dinge „abzuarbeiten“:

Zum einen nutzte Regina Rüger das schöne Ambiente wieder, um langjährige RGL-Mitglieder zu ehren und zum anderen wurden unsere zwei neuen RGL-Boote getauft und damit für den Ruderbetrieb freigegeben (siehe folgende Berichte).

Danach ging es dann aber an das leckere Grillbüffett, welches wieder vom Bootshaus-Team reichlich und lecker bestückt war.

Wer danach immer noch nicht Schwitzen gekommen war, konnte dieses anschließend bei heißen Tanzrhythmen des DJ nachholen. Es ging bei tropischen Nachttemperaturen hoch her ! Bis wann? Darüber wollen wir lieber schweigen 😊





Ehrungen langjähriger RGL-Mitglieder am 8.Juli 2023

Im Rahmen des RGL-Sommersfestes konnte unsere Vorsitzende Regina Rüger wieder zahlreiche RGL-Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft ehren:

Die RGL – Nadel für eine 10jährige Mitgliedschaft erhielten:

Davut Akkurt
Eckhard Lesage
Janis Millert
Mattes Millert
Morten-Patrick Rüger
Mylene Weimann



Die RGL – Nadel mit Silberkranz für eine 25jährige Mitgliedschaft erhielten:

Gerd Friedrich
Rainer Nahrstedt
Hans-Holger Schulz



Die RGL – Nadel mit Goldkranz für eine 40jährige Mitgliedschaft erhielt :

Henning Bracker



Die DRV – Nadel mit Goldkranz für eine 50jährige Mitgliedschaft sowie eine Urkunde, verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen des Präsidiums des DRV für diese treue Mitgliedschaft erhielt

Uwe Bhend



Ein RGL – Präsent für eine 60jährige Mitgliedschaft erhielt:

Manfred Höltig



Und unglaublich, aber wahr, über die Ehrung zur 70-jährigen RGL-Mitgliedschaft konnte sich

Winfried Schultz



freuen, der auch nach sieben Jahrzehnten immer noch aktiv und unermüdlich den Rudersport betreibt



Bootstufen am 8. Juli 2023

Im Rahmen des RGL-Sommerfestes konnten unsere zwei neuen Boote die **Luhe** und die **Sude** (endlich) getauft und damit für den normalen Ruderbetrieb freigegeben werden.



Am 01.11.2021 hatte der Vorstand beschlossen diese zwei neuen Boote anzuschaffen.

Das eine Boot, die **Luhe** ist ein „Family-Trainer-Zweier“, der hauptsächlich für die Ausbildung gedacht ist. Er ist breiter und kann als Einer oder als Zweier mit und ohne Steuermann gefahren werden. Für dessen Anschaffung erhielt die RGL eine Spende in Höhe von 2.500€! Es wäre schön und normal gewesen, wenn der Spender zur Taufe eingeladen und dort namentlich erwähnt worden wäre.

Das zweite Boot, ein Dreier mit, bzw. Vierer ohne, wurde auf den Namen **Sude** getauft. Es ist als Ersatz für die Elde geplant, die von der Werft durchgeschickt wurde. Um sie wieder in Schuss zu bringen, hätte wir dafür über 7.000€ in die Hand nehmen müssen. Das nennt man bei dem Alter wirtschaftlichen Totalschaden. Die Elde wurde stattdessen mit Bordmitteln von fleißigen Helfern wieder so hergerichtet, dass sie noch heute gerudert werden kann.

Wir sind froh darüber, dass die Boote Coronabedingt, nach anderthalb Jahren endlich eingesetzt werden können.

Peter Perthun



Die **Luhe** im Einsatz im Rahmen des Schülerrudern



Kieler Ruder-Team gewinnt Deutsche Hochschulmeisterschaft

- Männer-Doppelvierer der Uni Kiel holt ersten Platz bei 75. Hochschulmeisterschaft in Köln
- Frauen-Doppelvierer landet auf drittem Platz
- Mixed-Doppelvierer belegen Plätze acht und elf

„Boote sind ausgerichtet – Achtung – Los!“ Mit diesem Signal sind in diesem Sommer auch wieder Sportlerinnen und Sportler der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) bei der 75. Deutschen Hochschulmeisterschaft auf der Regattastrecke "Kölner Frühling" im Norden von Köln gestartet. Der großen Hitze und starken Konkurrenz zum Trotz schoben sich die Gigruderboote (Gig) aus Kiel dabei in spannenden Rennen auf die vordersten Ränge.

Finalrennen startet zweimal

So konnte der Männer-Gig-Doppelvierer aus Kiel sich in dem 500 Meter langen Sprintrennen der Novice Klasse wiederholt gegen die 19 Konkurrenzboote aus ganz Deutschland durchsetzen und den Gesamtsieg einfahren. Nach zwei erfolgreichen Platzierungen im Vorlauf und im Halbfinale war das Boot schließlich in das A-Finale eingezogen, bei dem es zu chaotischen Rennbedingungen kam: „Das Startsignal ertönte bereits, als alle Ruderboote noch schief und mit unterschiedlichen Abständen zur Startboje auf den Bahnen lagen“ berichtet Lukas Haß, Schlagmann des Bootes und Informatikstudent im Master an der CAU. Aufgrund der ungleichen Startbedingungen musste das Rennen wiederholt werden – diesmal mit Linienrichter. „Es war ein hartes Rennen“, fährt Haß fort, „wir konnten nie mit der Schlagfrequenz runter auf einen Streckenschlag gehen, sondern mussten vom Start- bis Zielspurt ein hohes Tempo vorlegen“. Doch das gemeinsame Training am Bootshaus der Universität seit April zahlte sich aus und somit findet der imposante Wanderpokal nun für ein Jahr lang in Kiel seinen Platz.

Frauen zunächst mit halber Besetzung

Auch das Frauen-Team durfte an dem Wochenende auf das Treppchen steigen. Großen Respekt wurde dem Gig-Doppelvierer von Teilnehmerinnen und Teilnehmern anderer Hochschulen gezollt, da die Kielerinnen sich dafür entschieden im Vorlauf mit nur zwei statt vier Ruderinnen anzutreten und dennoch eine lange Zeit im Feld mithalten konnten. „Wegen der großen Anzahl von 16 gemeldeten Booten wurden die Vorläufe bereits am Freitagnachmittag ausgetragen, weswegen es zwei Teilnehmerinnen von uns leider nicht rechtzeitig nach Köln schaffen“, berichtet Miriam Knebusch. Mit voller Besetzung sicherten sich die Frauen dann nach erfolgreichen Rennen im Hoffnungslauf und Halbfinale einen Platz im A-Finale, bei dem sie auf den dritten Rang fuhren.

„Die Deutsche Hochschulmeisterschaft ist ein echtes Highlight“, schwärmt auch Jacqueline Dombrowski, inzwischen Doktorandin an der CAU, die mit ihrem Mixed-Boot den 8. Platz unter 29 Booten einfuhr und inzwischen selbst Anfängerkurse am Bootshaus der Universität gibt. „Wir haben Menschen von Hochschulen aus Städten in ganz Deutschland kennengelernt und als Team zusammengefunden.“ Die guten Platzierungen seien eine tolle Belohnung für das Training bei den oft schwierigen Bedingungen auf der Kieler Förde.

Text: Fin Bandholz, Uni Kiel



© Simon Engel, Uni Kiel

Das Siegerteam des Männer-Gig-Doppelvierers: (von links) Lukas Haß, Tjark Jelke, Steuerfrau Julia Simon, Haakon Hoffmann und Leon Kilian



© Simon Engel, Uni Kiel

Das Männer-Team konnte sich gegen 19 andere Boote aus ganz Deutschland durchsetzen.



© Simon Engel, Uni Kiel

Der Frauen-Gig-Doppelvierer erkämpft den dritten Platz: (von links) Marit-Inga Suel, Cora Masche, Steuermann Philipp Witassek, Miriam Knebusch und Lina Tiedemann.

Das gesamte Team der UNI Kiel bedankt sich bei der RGL für die Leihgabe der „ASKANIA“, durch die dieser Erfolg möglich wurde.

Die „Argonauten“

Eine Legende im Deutschen Rudersport

Als um 1960 von „Karlchen“ Fuchs aus Bremen mit „KOKO“ Konrad Koch aus Bodenwerder die Altherrenrudersparte im DRV ins Leben gerufen wurde, glaubte wohl Niemand, der damals schon etwas betagten Wanderruderer, dass heute, mehr als 60 Jahre später, die freundschaftlichen Bande immer noch halten. Weshalb man damals einen Namen aus der griechischen Mythologie wählte, ist unbekannt. Immerhin hat Jason, als Anführer der Argonauten, auf der Suche nach dem „goldenen Vlies“, auch im Ruderboot gesessen.

Vor sechs Jahren, nach einer Wochenwanderfahrt rund um den Bodensee, beschloss man eigentlich die Auflösung. Die Gruppe war auf 18 Teilnehmer zusammengeschmolzen und altersbedingt wurden nicht nur die Tagesetappen kürzer, sondern auch die Notwendigkeit zum häufigen Anlegen immer größer.

Da sich, besonders unter der Leitung des „Flottillenadmirals“ Dieter Frangenberg von CfW Porz, und sein langjähriger „Vize“ Fred Hoppe, vom WSV Rinteln, enge Freundschaften gebildet hatten, beschlossen die verbliebenen Argonauten, sich einmal im Jahr, immer abwechselnd bei einem der Mitglieder, zu treffen. Fred Hoppe machte 2017 in Rinteln den Anfang. Es ging nicht nur um Wiedersehensfreude, sondern auch um Kultur und Rudern. So schaffte die Truppe immerhin 90 km auf der Weser und umrundete zusätzlich im Boot einmal das „Steinhuder Meer“.

In den folgenden Jahren folgten Treffen und Ruderfahrten in Berlin, am Rhein, auf der Aller, der Lahn, Rund um Lübeck und an der Oder. Nach dem Tod von „Chef“ Dieter Frangenberg, laufen die Fäden seit drei Jahren bei seinem jahrelangen Stellvertreter Fred Hoppe von der WSV Rinteln zusammen.

Im August trafen sich die Argonauten bei der RG Lauenburg. Franz Ludwig Fischer und Helmut Knobel haben eine Viertagesfahrt auf der

Elbe von Wittenberge bis Lauenburg vorbereitet. Es lagen 18 Anmeldungen vor, wovon 17 anreisten.

Für das kommende Jahr sind auch schon Planungen angelaufen. Interessierte Senioren sind gern als Neueinsteiger gesehen. Informationen gibt es durch Fred Hoppe vom WSV Rinteln, unter der E-Mail ruderfred@web.de.

Fred Hoppe; WSV Rinteln e.V.

..... und sie rudern immer noch !

Es gab ein großes „Hallo“ im Bootshaus der RG Lauenburg, als nach und nach die „Argonauten“ zur Wanderfahrt auf der Elbe eintrafen. Der Gastgeber, Franz Ludwig Fischer hatte zur Begrüßung Kaffee & Kuchen kredenzt und pünktlich um 16.00 Uhr starteten die Kleinbusse mit den Bootstrailer, den Helmut Knobel, Wanderruderwart der RG Lauenburg, persönlich auf den Haken nahm, ins Stammquartier „Hotel Dömitz Hafen“. Hier wurden die Ruderer von Fred Hoppe begrüßt, der noch immer als Koordinator die Truppe zusammenhält.

Da einige krankheitsbedingt kurzfristig absagen mussten, saßen 17 Aktive aus 15 verschiedenen Rudervereinen abends am Tisch. Das Durchschnittsalter war schnell errechnet: 81,4 Jahre und das, obwohl mit Eberhard Hopf und Michael Schneider mit unter 70 geradezu Jünglinge, das Durchschnittsalter nach unten zogen.

Die 1. Etappe führte von Wittenberge nach Lenzen. Leider fehlen an der Elbe, wie auch an der Oder, die schönen Schwimmstege von der Weser, die für Paddler und Ruderer das An- und Ablegen so bequem machen. Vielleicht sollte der DRV zusammen mit dem DKV hier einmal die Initiative ergreifen. Im Yachthafen musste daher eine schmale Rampe als Startplatz dienen und wie so oft auf dieser Fahrt, ging das Entern der Boote nur barfuß.

Die Elbe war spiegelglatt, der Himmel, bei 30 Grad strahlend blau und der breite Fluss gehörte der kleinen Ruderflotte ganz allein. Ab und zu standen am Ostufer noch alte Wachtürme die als Mahnmal daran erinnerten, dass jahrzehntelang hier der Fluss beide deutschen Staaten trennte.

Im Lenzer Yachthafen endete der 1. Tag. Von Franz Ludwig und Helmut bestens vorbereitet, konnten die „Argonauten“ als Wahl zwischen Bier, Kaffee und Kuchen, in der Marinagaststätte den Tag ausklingen lassen.

Am 2. Rudertag standen 40 km im Fahrtenheft. Also wieder ausreichend Zeit für die Strecke. Obwohl die Pegel der Elbe absolut Niedrigwasser anzeigten und die Strömung mäßig war, erreichten wir nach nur 2 Stunden zur Mittagsrast die Festung Dömitz. Der Yachthafen in Hitzacker konnte wegen des geringen Wasserstandes nur über die Jeetzel erreicht werden, da die offizielle Zufahrt völlig verschlammt war.

Samstag, 3. Rudertag, wieder brütende Hitze. Vor dem Start reichlich Wasser bunkern, etwas Bordwein und viel Sonnencreme. Gleich nach dem Start ein „Wunder“. Ein riesiger „Schuber“ unter tschechischer Flagge, bahnte sich im Schneckentempo seinen Weg stromauf.

Nach der Mittagspause, dieses Mal bei Kaffee und Kuchen im schönen „Café Rautenkranz“ in Darchau, war die Reststrecke bis ans Ziel in Stiepelse schnell geschafft. Beim Ausklang in der „Räucher-Kate“ wurde der Wasserverlust des Körpers schnell wieder aufgefüllt.

Am vorletzten Rudertag der obligatorische Abschiedsabend mit Rückblende und Vorschau. Fahrleiter Franz Ludwig Fischer ließ die Fahrt noch einmal Revue passieren und überreichte Hans-Günter Wagner, unseren Kleinbusfahrer, ein Weinpräsent. Fred Hoppe bedankte sich im Namen der Teilnehmer mit einem kleinen Präsent bei den beiden Lauenburger Organisatoren.

Am Schlusstag ging es zeitig aufs Wasser. Die verbleibenden 23 km bis zum Bootshaus in Lauenburg waren schnell geschafft. Boote reinigen und in die Hallen, eine letzte Stärkung mit leckerer Currywurst für die teils lange Heimfahrt und das Versprechen, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Für 2024 steht die Tour auch schon fest. Vom 14. - 18. August soll unter der Leitung von Günter Sieling RV Nienburg und Fred Hoppe, WSV Rinteln, es mit der Barke von Hann. Münden ca. 170 km bis Rinteln gehen. Jeder ist aufgefordert in seinem Verein Gleichgesinnte zum Mitmachen zu motivieren. Auskunft erteilt Fred Hoppe unter E-Mail:

ruderfred@web.de

Fred Hoppe; WSV Rinteln



Anmerkung: Beide Berichte wurden von FraLu Fischer der Redaktion übergeben.

Neues aus der Paddelabteilung

In diesem Jahr haben wir dank guter Vorarbeit und hartnäckiger Antragstellung von der Kreissparkasse ein neues Boot gesponsert bekommen.

Wir bekamen eine Einladung zur Preisverteilung, ohne dass uns gesagt wurde, wie der Preis aussieht und vor allem, nachdem wir für das Lieblingsprojekt der Abstimmenden echt im Keller waren. Und siehe da, wir haben einen Hauptgewinn erzielt. Da hieß es dann, Boot bestellen, abholen, beschriften, taufen. Jetzt ist dieses Boot – **KIEBITZ** - für Anfänger in unserem Bootshaus. Super gelaufen! 😊

Wir haben uns das Jahr über ziemlich regelmäßig getroffen. Nach wie vor donnerstags um 18:00 Uhr, eingefahren hat sich außerdem sonntags um 10:00 Uhr. Auf diese Weise fand sich dann auch mal der eine oder andere dazu. Es sind 3 neue Mitglieder für die Paddelabteilung dazu gekommen, was mich sehr gefreut hat.

Zu den immer wieder geplanten Ausfahrten: Eine Fahrt war geplant von Lauenburg nach Geesthacht. Leider stand morgens dann der Wind bei Stärke 4 aus West und frischte zu 6 bis 7 auf. Also, da wollten wir nicht gegen den Wind bis Geesthacht und sind alsbald umgekehrt.

Am 3. September waren wir dann aber doch noch los.

Diesmal hat Uwe Bhend uns bis Bleckede gebracht. Dort am Fähranleger wurde eingesetzt und es ging die 21 km bis Lauenburg. Es war trocken und sonnig. Leider kam auch diesmal Westwind auf und erschwerte die Fahrt. Es kamen aber alle glücklich und erschöpft gut in Lauenburg an.

Bärbel

Verladehelfer



auf dem Wasser



Pause im Bühnenfeld



Unser neues Kajak wird getauft - 17. August 2023

Das schöne Wetter der Vortage gab es am 17. August leider nicht. Leichter Nieselregen hielt aber 16 RGLer nicht davon ab, der Taufe des neuen Kajaks durch unsere Paddelwartin Bärbel Wendt beizuwohnen.



Zuvor wies Regina Rüger auf die erfreulich schnelle Übergabe des KSK – Vereinspreises 2023 hin. Die Teilnahme der RGL hatte sich wirklich gelohnt. Bärbel schritt zur Tat und taufte unser neues Kajak auf den RGL – Traditionsnamen **KIEBITZ**, denn es gab schon einen alten Kajak gleichen Namens, der für eine Spende einen neuen Heimathafen fand.

Der Taufsekt reichte leider nur für das Kajak. 😊



Das knallrote Allroundkajak Prijon Enduro 450 ist mit einer bequemen Sitzanlage und 3-D Schenkelstützen ausgestattet. Es verfügt über 2 wasserdichte Stauräume und eine Deckbox, sowie Gepäckspinne und ist damit auch für Wanderfahrten gut geeignet. Das Rumpfmateriale ist ein robuster Hochleistungsthermoplast (HTP). Das Kajak wiegt 29 kg.



KIEBITZ lernte auch gleich sein Heimatrevier kennen. Der 3 K Thomas Greve (siehe Stecknitz Kurier 24 / 2023) ließ es sich nicht nehmen, mit dem neuen Kajak gleich eine Proberunde zu drehen.

Dem Wunsch nach einer Eskimorolle folgte er leider nicht ! 😊



Wir wünschen dem **KIEBITZ** ein kratzerfreies und langes Leben in der RGL.

Die Möllner in Lauenburg 16. September

Nach langer Zeit haben unsere Freunde aus Mölln wieder eine Wanderfahrt von Mölln nach Lauenburg durchgeführt.



Am 16. September trafen sie gegen 17 Uhr bei strahlendem Sonnenschein mit 3 Booten an unserem Steg ein, leicht geschafft, denn es waren 40 km, die sie rudern zurückgelegt hatten.



Die Begrüßung war herzlich, dann wurden die Boote in unseren Hallen abgelegt und der Weg in die Jugendherberge am Sportplatz

angetreten. Die DJH Zündholzfabrik war leider ausgebucht. Das Gepäck wurde von mir mit Ernst Steinchen im Auto zur DJH gebracht.

Am Abend trafen wir uns zum Essen im Kreta – Grill am Glüsinger Weg, der sich ja auch nahe an der DJH befindet. Im Laufe des Abends hörte ich heraus, daß am nächsten Tag ein Mitglied der Möllner seinen Geburtstag begehen würde. Die Möllner hatten mich für den Sonntag zum Frühstück in die DJH eingeladen und als ich das Frühstücksbüfett sah war ich doch überrascht, wie groß das Speisenangebot war! Mit einem Hotel kann die DHJ durchaus mithalten. Auch die Möllner waren begeistert, wie schön die Herberge ist. Man kann sie durchaus weiterempfehlen.

Dem Geburtstagskind Carsten habe ich ein kleines Präsent im Namen der RGL überreicht, damit er eine Wegzehrung für die Rückfahrt hatte.



Das Geburtstagskind Carsten



Nach dem Frühstück nahm das Gepäck und auch Ernst den umgekehrten Weg zum Bootshaus, wo die Boote wieder bestückt wurden.

Dann hieß es Abschied nehmen, wobei die Hoffnung ausgesprochen wurde, daß auch die Lauenburger doch mal nach Mölln rudern könnten. Vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr.

Regina Rüger



Dickenvierer am 20. September 2023

War es am Vortag noch arg windig, so war es dann am Ausrichtungstag ziemlich perfekt. Warm, Sonne und der Süd-West-Wind produzierte keine Wellen und nahm auch noch kontinuierlich ab. 😊

Also einer erfolgreichen Ausrichtung der Traditionsveranstaltung „**Dickenvierer**“ stand nichts im Wege. Das sahen auch diverse RGLer auf der Bootshausterrasse so und sahen dem geschäftigen Treiben der Aktiven zu.

Die teilnehmenden Teams trudelten zeitgerecht ein und das waren:

DLRG Lauenburg

Jugendherberge Lauenburg

LSA (Lauenburger Straßen-und Asphaltbau GmbH)

Momentive Technologies 1

Momentive Technologies 2

RGL 1

RGL 2

Die Gästeteams waren offenbar hochmotiviert und erschienen zumeist in Teamkleidung. Für die Gästeteams stellte die RGL die Steuerleute. Es wurden drei Rennen gefahren, die am Ponton / Höhe „Café Von Herzen“ routiniert von Wolfgang Lattki gestartet wurden.



Im ersten Rennen siegte die LSA vor Momentive Technologies 2 und DLRG Lauenburg.

Im zweiten Rennen siegte Momentive Technologies 1 vor der Jugendherberge Lauenburg.

Das dritte Rennen bestritten zwei RGL-Boote und hier setzte sich das Team RGL mit Steuerfrau Linda gegen das Boot von Steuerfrau Thea durch. Die Boote wurden auf der Ziellinie, dem Bühnenkopf, von Christian Knobel abgetutet und der Vater nahm die Zeiten.

Natürlich gab es auch reichlich Beifall der anwesenden Gäste, zu denen auch unser Bürgermeister mit Familie gehörte.

Inzwischen war man auf der Terrasse nicht untätig. Die Zuschauer leerten ihre Kaltgetränke und unser Wirt Juli hatte den Grill schon flächendeckend mit Gemüsestücken (Fleisch ist mein Gemüse) belegt.

Eine rundherum gelungene Veranstaltung. Können wir nur hoffen, dass der Wettergott uns am 3. Oktober auch so gewogen ist.



DLRG-Lauenburg Team



Momentive Technologies 1 Team



Team der Jugendherberge Lauenburg



Das Team der LSA (Lauenburger Straßen-und Asphaltbau GmbH)



Momentive Technologies 2 Team



Das RGL Team 1



Das RGL Team 2

Schülerrudern 2022/23

Im Spätsommer 2022 starteten wieder zwei Schülerruderkurse der Albinus-Gemeinschaftsschule Lauenburg mit jeweils 12 Schülerinnen und Schülern aus den Jahrgängen 5 und 6 sowie 9 und 10.

Immer dienstags und mittwochs zwischen 14 und 16 Uhr wurden zunächst im Trimmi die grundlegenden Bewegungsabläufe gelehrt und erlernt, bevor es dann in den Mannschaftsbooten zur Ausfahrt auf die Elbe ging.



Ein eher nasser und windiger Herbst und ein sich anschließender langer und ungemütlicher Winter führten zu einer relativ ausgiebigen Wintertrainingsperiode im Kraftraum mit Ergometerrudern und Zirkeltraining, was für einige der jüngeren Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchaus zu einer herausfordernden Geduldsprobe wurde.

Der einsetzende Frühling und die Wiederaufnahme des Wassertrainings bewirkten dann eine Motivationssteigerung aller Schülerinnen und Schüler. Für eine Teilnahme an Schülerregatten wie „Jugend

trainiert für Olympia“, wie es das letzte Mal 2019 geschah, reichte jedoch das Trainingsniveau und die Gruppenzusammensetzung leider nicht aus. Für das Jahr 2023/24 könnte dieses Vorhaben jedoch wieder in Angriff genommen werden, wenn wir gesund und motiviert mit allen durch den Winter kommen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen weiterhin Frohsinn und Optimismus bei der gemeinsamen Ausbildung und bedanke mich sehr herzlich für die exzellente, zuvorkommende und professionelle Unterstützung durch die RGL. Besonderen Dank möchte ich dem immer einsatzbereiten Team um Peter P., Peter L., Wolfgang L. und Heiko H. aussprechen. Ohne sie wäre die Umsetzung in dieser Form gar nicht vorstellbar.

Die nächste Saison steht vor der Tür und ich freue mich sehr auf ein neues, spannendes und sportliches Ruderjahr mit euch.

Herzlichen Dank
Fabian Schaefers



„Jungfernfahrt“ der **Luhe** im Rahmen des Schülerrudern

Zugang zur Bootshalle nur noch mit Transponder

Der Vorstand der RGL hat beschlossen, den Zugang zur Bootshalle neu zu regeln.

Die guten alten Schlüssel haben ausgedient, der Zugang zur Bootshalle ist seit dem 4. September nur noch mit Transponder möglich.

Gerhard Brandt hat bereits seit Juli die Transponder an die RGL Mitglieder ausgegeben und Anfang September das Schloß an der Eingangstür gegen ein elektronischen Türschloß ausgetauscht.

RGL Mitglieder, die noch keinen Transponder erhalten haben, können diesen bei Gerhard Brandt gegen eine Gebühr von 10,-€ erhalten.



Vielleicht ein Weg.....

Wir haben auf der Mitgliederversammlung alle die „Altersstatistik“ unseres Vereins gesehen.

Eindeutige Erkenntnis, uns fehlt der Nachwuchs !!!

Wo bleiben die Youngster? Was kann, bzw. was müsste man tun.

Die Nachwuchswerbung hat in der RGL eine lange Tradition.

Damals....

Schon 1925 gründete der 1. Vorsitzende Franz Hitzler eine Schüler- u. Jugendabteilung und begeisterte die Lauenburger Jugend für das Rudern. Er ließ zu diesem Zweck auf der Werft sogar den „Schülersechser“ -Siegfried- bauen und stellte darüber hinaus einen „Klinkereiner“ aus Privatbesitz zur Verfügung. Übrigens hängt dieser noch in einer Halle der Hitzlerwerft und gehört somit unbedingt zur Geschichte unseres Vereins und hat dort seinen Ehrenplatz.



im Vordergrund der Einer mit Franz Hitzler (12J.) am Steuer.
Dahinter der Sechser mit Kranz zur Taufe

Die Tradition der Jugend- und Schülersausbildung zur Nachwuchsförderung in der RGL ging auch nach dem Krieg weiter. Schon 1947 gründete der Konrektor H. Schnell die Schüler-rudderriege der Albinus Mittelschule. Einige der Schüler sind bis heute noch im Verein. 1963 wurde es leider beendet.

Erst 1980 ging die Kooperation mit der Albinusrealschule und dem Lehrer Brose weiter.

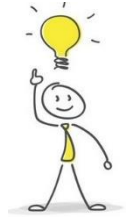
In Fortsetzung der Tradition, mit viel Engagement, bemühen sich heute wieder Peter P., Wolfgang L., und Peter L. gemeinsam mit den Lehrern der Albinus-Gemeinschaftsschule um Schüler als Nachwuchs zu gewinnen. An zwei Tagen geht es mit mehreren Booten aufs Wasser. An Wintertagen wird an zwei Tagen an den Ergometern trainiert. Ob nun zu diesen umfangreichen Bemühungen um Nachwuchs etwas hinzukommen müsste, ist aktuell zu überlegen.

Die jungen Leute vielleicht speziell über ihre Social MediaForen (Facebook, Instegram und Co). anzusprechen, könnte hierzu hilfreich sein. Ich glaube, es ist auch an der Zeit, an Jugendliche mit Migrationshintergrund zu denken. Auch hier wären die "Foren" hilfreich.

Also auf gehts.....

Wo sind die Computer Freaks?

Schon gewusst ? „Das Kielschwein“



Das „Kielschwein“ ist im Schiff- und Bootsbau ein baulicher Längsverband, der mittig über den Bodenwrangen parallel zum Kiel liegt und dazu dient, dem Rumpf Längssteifigkeit und die Anbindung der Spanten und Bodenwrangen zum Kiel bzw. Kielschwert zu verstärken. Bei Segelschiffen werden oft die Masten in einem Mastschuh auf das „Kielschwein“ gestellt.

Bei Stahlschiffen ist es ein Innenträger oder auch ein hohler Kasten. Bei den heutigen Schiffen der Großschifffahrt liegt über dem „Kielschwein“ der Rohrtunnel. Bei Holzschiffen ist das „Kielschwein“ eine Holzkonstruktion. Er bildet das innenliegende Gegenstück zum Kiel. Kleine hölzerne Segelboote haben kein eigentliches „Kielschwein“ als Längsverband. Hier wird die hölzerne Konstruktion, auf der der Mast steht, als „Kielschwein“ bezeichnet.

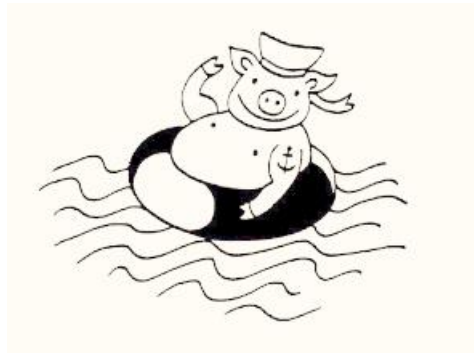
Als seemännischer Brauch gilt es, „Landratten“ (Neulinge an Bord) loszuschicken, um „das Kielschwein“ zu füttern“ 😊.

Bei Ruderbooten ist das „Kielschwein“ der zusätzliche Passagier, der recht unbequem auf dem Kielschwein sitzen muss, weil für ihn weder ein Steuer- noch ein Ruderplatz vorhanden ist.

Quelle: Wikipedia



Für Ruderfahrtenabzeichen zählen lt. DRV nur geruderte oder gesteuerte Kilometer, nicht aber Kielschwein-Kilometer; Landdienst-Kilometer werden ebenfalls nicht gewertet !



Ruder-SUDOKU

Hier wieder etwas Futter für unsere RGL-Ratefüchse:



RGL - SUDOKU								
570								
		570						
								570
			570					
						570		

Buchtipp „Der Flussregenpfeifer“

Ein neuer Roman erzählt die unglaubliche Reise des Altonaer Oskar Speck (1907 - 1993), der mit seinem Faltboot 50.000km in sieben Jahren bis nach Australien paddelte.

Oskar Speck startete im Mai 1932 in Ulm, fuhr die Donau hinauf und einfach immer weiter. Mazedonien, die Ägäis, Syrien, der Persische Golf, Indien und Bali. Im September 1939 erreichte er Australien, wo er als feindlicher Ausländer bis 1945 interniert wurde. Oskar Speck baute sich nach dem Krieg in Australien eine berufliche Existenz auf und ist in New South Wales begraben.

Seine unglaubliche Reise geriet in Deutschland durch Krieg- und Nachkriegszeit weitgehend in Vergessenheit, ist jetzt aber in 10jähriger Arbeit vom Romanautor Tobias Friedrich beschrieben worden.



Nachruf Peter Johann Hagen



Im Mai dieses Jahres verstarb unser ehemaliger 1. Vorsitzender Peter Johann Hagen im 87ten Lebensjahr.

Er war seit 1951 Mitglied der Ruder Gesellschaft Lauenburg, die er von 1967 – 1970 führte.

Im März 2022 wurde Peter Johann Hagen für seine 70igjährige Vereinsmitgliedschaft geehrt.

In Lauenburg am 22. April 1936 geboren, lernte er nach der Schule auf der Hitzlerwerft den Beruf des Schiffbauers und studierte dann auch noch zum Schiffbau – Ingenieur. In diesem Tätigkeitsfeld war er später Dozent an der TU – Duisburg.

Er gehörte der Rennruderriege der ersten Nachkriegsgeneration an, mit der Teilnahme an offenen Regatten des DRV und saß im Boot des legendären „Marquart- und Awolin-Vierers“. Die Teilnahme an der gesamtdeutschen Meisterschaft in Berlin Grünau 1955 und die Inangriffnahme der zweiten Erweiterung des RGL- Bootshauses blieben ihm auch gut in Erinnerung.

Trotz seines beruflich bedingten Umzuges nach Moers blieb er der RGL immer treu verbunden.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Nachruf Anneliese Kobbe

Am 09.09.2023 verstarb unsere Ruderkameradin Anneliese Kobbe im Alter von 89 Jahren.

Am 01.07.1948 trat sie im Alter von 16 Jahren in die RGL ein. Von dem Zeitpunkt an lebte sie für die RGL. Sie machte Verschönerungsarbeiten im und am Bootshaus und kümmerte sich um die Außenanlagen. Der Erhalt von Materialien und das Einlagern lag ihr sehr am Herzen. Besonders nach der Überflutung der Hallen durch Hochwasser rettete sie, was sie konnte. Sie war sehr auf Nachhaltigkeit bedacht.

Dafür haben wir Dank zu sagen, was sie alles für die RGL getan hat.

Die RGL wird sie sehr vermissen und trauert mit der Familie.

P.Perthun

Kielwasser

Ist Euch etwas aufgefallen?

Nein, den Bericht über die Elbergatta haben wir nicht vergessen. Es gibt ihn einfach nicht, denn mangels Beteiligung musste unsere „Großveranstaltung“ leider auch in diesem Jahr wieder abgesagt werden.



Die Elbergatta nach Corona neu zu beleben, wird schwierig. Das war uns allen klar. Aber es tut trotzdem weh 😞.

Geeignetes Ruderwetter, trotz ordentlich Welle auf der Elbe, war zumindest am Vormittag des 3. Oktober noch gegeben und das wurde auch von RGLern und Gästen in 6 Booten genutzt für eine Ausfahrt auf der Elbe mit anschließendem gemeinsamen Haxen Essen als Ersatz durchgeführt. Die Haxen durften ja nicht verkommen!



War die Sommersaison herausragend?

Sie ging mit dem „Anrudern in Berlin“ am 1. April und einer „Osterwanderfahrt durch Ostfriesland“ früh los. Allerdings konnten wir bei der RGL erst nach dem Einsetzen des Steges am 11. Mai auf unseren heimischen Gewässern richtig loslegen.

Die Bauarbeiten an der Treppe, an der Terrasse und der Zuwegung zum Bootshaus wurden beendet. Bei den drei angesetzten Arbeitsdiensten konnten aufgrund der guten Beteiligung zahlreiche große und kleine Arbeiten rund um und im Bootshaus erledigt werden 👍 😊.

Unsere Wirtsleute vertauschten Kochlöffel und Bierhahn mit Schaufel und Harke und verteilten den großen Haufen Schotter zur Befestigung des unteren Parkplatzes. Alle Achtung! 💪 👍

Der verlängerte Sommer passte uns auch gut. Also alles sehr erfreulich und herausragend muss es überhaupt nicht sein.

Was waren die Minuspunkte? Natürlich der Tod von Anneliese Kobbe und Peter Johann Hagen. Auch Austritte wegen der Beitragserhöhung gab es wohl leider. Ansonsten das übliche Meckern im Verein 😊.
Aber mehr fällt uns nicht ein.

Der Ausblick lässt kein großes Ziel erkennen. Die Wintersaison steht mit ihrem Programm vor der Tür. Wir hätten uns dafür aber über Ankündigungen der jeweiligen Sparten gefreut. Das passt zur Kritik im Vorwort.

Alles wird gut !



RUDER-GESELLSCHAFT LAUENBURG e.V.

Ruder-Gesellschaft Lauenburg e.V.	Ruder-Gesellschaft Lauenburg e.V.
Am Kuhgrund 6	Postfach 1323
21481 Lauenburg	21472 Lauenburg

Homepage:

<http://www.rglauenburg.de>

E-Mail:

vorstand@rglauenburg.de



RGL-Vorstand:

1. Vorsitzende	Regina Rüger
stellv. Vorsitzender Finanzen	Gerhard Brandt
stellv. Vorsitzender Sport	Ines Naumann-Rode
Schriftführerin	Claudia Lesage
Ruderwart	Helmut Knobel
Paddelwartin	Bärbel Wendt
Kassenwart	Herbert Güttler
Jugendvertreter	Paul Bhend
Boots- u. Materialwart	N.N
Haus- und Gelandewart	N.N.

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

IBAN: DE16 2305 2750 0004 0017 45

BIC: NOLADE21RZB

Raiffeisenbank Lauenburg

IBAN: DE27 2306 3129 0000 2272 77

BIC: GENODEF1RLB

V.i.S.d.P. Regina Rüger / Ruder-Gesellschaft Lauenburg e.V.









































































Auflösungen der Rätsel aus dem letzten Stecknitz Kurier:

Wer findet den Fehler ?

Zugegeben, es ist nicht ganz leicht zu entdecken, aber spätestens auf dem Wasser wird die #2 merken, das seine Rollbahnen versetzt sind. 💡



Auflösung des Ruder-SUDOKU-Rätsel aus dem letzten Heft

RGL - SUDOKU									
				570					
								570	
570									
		570							
							570		
			570						
					570				
	570								
						570			

RGL-Termine 2023 – 2. Halbjahr

Termin	Veranstaltung	Ansprechpartner	Infos / Hinweise
11. Nov.	Arbeitsdienst	Boots- und Materialwart	Bootshaus 10:00 Uhr
20. Nov.	Spieleabend	Regina Rüger	Bootshaus 19:00 Uhr
3. Dez.	Adventsrudern/Paddeln	Ruderwart/in- Paddelwartin	siehe Aushang
16. Dez.	Jugend-Weihnachtsfeier	Paul Bhend	Bootshaus 15:00 Uhr
31. Dez.	Jahresabschl.Rudern/Paddeln	Ruderwart/in - Paddelwartin	Bootshaus ab 14:00 Uhr

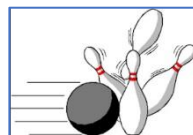
Auf unserer Homepage www.ruder-gesellschaft-lauenburg.de sind auch noch einmal alle wichtigen Informationen und Mitteilungen zu finden.

Weiterhin gilt: Für alle Veranstaltungen und Termine bitte auf Aushänge im Bootshaus achten!

RGL- Winteraktivitäten

Kegeln im Mosaik

im Winterhalbjahr jeden 2. Donnerstag
nähere Infos bei Herbert Güttler



Treffen der Wandergruppe

jeden 2. Dienstag
nähere Infos bei Winfried Frömling



Spieleabend im Bootshaus

jeder dritte Montag im Monat um 19:00Uhr
nähere Infos bei Regina Rüger



Finde den Fehler

Im Lauenburger Hafen gönnt sich die Mannschaft der MOLDAU gutgelaunt eine verdiente Verschnaufpause !

Aber irgendetwas stimmt nicht 😞

Wer findet den Fehler ?

